

BURMA-INITIATIVE: UNTERSTÜTZEN SIE DIE SOLIDARITÄTSARBEIT DURCH IHRE SPENDE

Die Burma-Initiative trägt mit ihrer Informations- und Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, über die Situation im Land aufzuklären und Wissenslücken zu schließen. Durch unsere Vernetzungsarbeit stellen wir Aktivitäten auf eine breitere Basis und vermitteln Kontakte. Damit leisten wir einen Beitrag zu mehr Solidarität mit den Menschen in Burma.

Diese Solidaritätsarbeit erfordert Unterstützung. In diesem Jahr wollen wir zur Absicherung unserer Arbeit 5000 Euro an Spendenmitteln einwerben. Helfen Sie uns, dieses Ziel zu erreichen!

1988 – 2007 - 2008: Wir erinnern an die Protestbewegung

Unsere Aktivitäten im Jahr 2008 standen im Zeichen des 20. Jahrestages der blutigen Niederschlagung der Proteste von 1988. Damals protestierten in Burma Zehntausende Menschen angeführt von Studenten gegen die Militärregierung. Die Proteste wurden gewaltsam unterdrückt. Mehrere Tausend Menschen verloren am 8.8.1988 ihr Leben.



Veranstaltung, 14.6.08, Berlin

In Zusammenarbeit mit amnesty international, dem Burma Büro und dem Verein Freies demokratisches Burma veranstalteten wir am 14. Juni 2008 in der Berliner „Werkstatt der Kulturen“ ein Tagesseminar, um an die Ereignisse zu erinnern und gleichzeitig einen Blick auf die gegenwärtige Entwicklung demokratischer Kräfte im In- und Ausland zu werfen.

Teilnehmer waren Bo Kyi, Mitbegründer der Assistance Association for Political Prisoners (AAPP), Moe Aye vom Radiosender

Democratic Voice of Burma, Soe Aung von der Organisation Forum for Democracy in Burma sowie Paul Sein Twa von der Umweltorganisation Karen Environmental and Social Action Network (KESAN).

Im Rahmen ihres Besuchs hatten wir für unsere vier burmesischen Gäste Lobby-Gespräche im Auswärtigen Amt sowie mit Parlamentarier/innen in Berlin organisiert. Mit dem Umweltaktivisten Paul Sein Twa reisten wir anschließend durch Norddeutschland zu Gesprächen und Treffen mit umwelt- und entwicklungspolitisch Aktiven und Studierenden und einem Vortragsabend.

Am eigentlichen Jahrestag – gleichzeitig Eröffnungstag der Olympischen Spiele in Beijing - mahnten wir in einer Pressemitteilung gemeinsam mit dem Frankfurter Burma-Netzwerk die chinesische Regierung, ihrer Verantwortung in Burma gerecht zu werden. Da China als einer der größten Unterstützer des Militärregimes gilt, appellierten wir an die chinesische Regierung, ein internationales Waffenembargo mitzutragen und die Freilassung der politischen Gefangenen einzufordern. Vor allem sollte China seine Blockadehaltung im UN-Sicherheitsrat endlich aufgeben.

Im September veröffentlichten wir mit neun weiteren Organisationen eine Presseerklärung zur Niederschlagung der von Mönchen geleiteten Proteste ein Jahr zuvor. Darüber hinaus gestalteten wir im August mit ProAsyl/ Flüchtlingsrat Essen e.V. ein Weltcafé zu den Protesten 1988 und 2007.

Rechenschaft und Verantwortung einfordern

Am 25. April hielt der BAYER-Konzern seine Jahreshauptversammlung ab. Einige Zeit zuvor waren Berichte bekannt geworden, denen zufolge Bayer in Burma die Anpflanzung von Hybridreis fördert. Mit Unterstützung der „Coordination gegen Bayer-Gefahren“ nahm Ulrike Bey an der Aktionärsversammlung teil und stellte kritische Fragen zum Engagement des Unternehmens in Burma.

Auch zukünftig werden wir die wirtschaftli-

„Ich laufe beim Ruhr-Marathon für die Burma-Initiative mit, weil es mich beeindruckt, welchen großen Beitrag eine kleine Organisation zur Aufklärung über einen vergessenen Konflikt leistet.“

Elmar Kreft, Bochum

**5.000 Euro werden 2009 noch benötigt
Machen Sie mit.**



Ulrike Bey vor der Bayer-Aktionärsversammlung, 25.4.08

chen Aktivitäten deutscher Unternehmen und Banken in Burma im Hinblick auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards verfolgen.

Gut vernetzt – gemeinsam mehr erreichen

Nicht nur innerhalb des deutschsprachigen Raumes sind wir gut vernetzt mit anderen Burma- und Menschenrechtsorganisationen, aber auch mit thematisch arbeitenden Organisationen und Hilfswerken. Die Burma-Initiative ist Mitglied des europäischen Burma-Netzwerkes, das mit gemeinsamen Aktivitäten und Kampagnen versucht, die europäische Burma-Politik zu beeinflussen und die Vereinten Nationen zu einem stärkeren Engagement zu drängen.

Wir informieren vielfältig

Zu unserer Informationsarbeit gehörten auch das Verfassen von Artikeln sowie Vorträge an Universitäten, Volkshochschulen, in kirchlichen Einrichtungen oder Bürgerzentren. Von den Burma-Nachrichten erschienen 16 Ausgaben, die derzeit 830 Abonnent/innen erhalten.

Im März fand in Berlin die Deutschlandpremiere des Deutsch untertitelten Films „Total Denial“ über das Gerichtsverfahren gegen den in Burma tätigen amerikanischen Ölkonzern Unocal statt. Der Film wurde ein weiteres Mal im September in Bremen vom Bremer Zentrum für Menschenrechte und Entwicklung und „Mata-Asien im Blick“ gezeigt. Weiterhin stand die Burma-Initiative als Kontakt- und Informationsstelle für Journalist/innen für zahlreiche Anfragen, Hintergrundinformationen, Interviews und Kommentare zur Verfügung.

Aktive Unterstützung

2008 haben drei Praktikant/innen in der Burma-Initiative mitgearbeitet. Von November 2007 bis August 2008 wurde die halbe Stelle der Burma-Initiative durch eine 400-Euro-Kraft erweitert.

Die Arbeit der Burma-Initiative wird von Misereor gefördert. Weitere finanzielle För-

derung für unsere Aktivitäten erhielten wir im Jahr 2008 von der Stiftung Umwerteilen!, der Heinrich-Böll-Stiftung sowie durch Spenden.

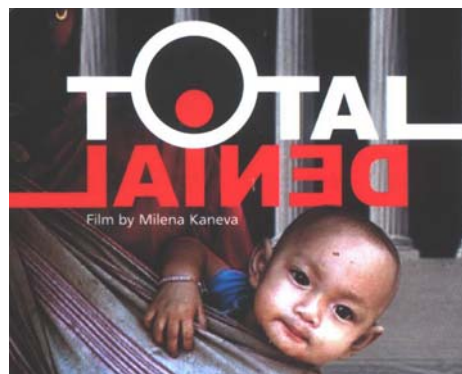
Wir helfen in Asylverfahren

Wir unterstützen Asylsuchende und schreiben Gutachten, darunter auch für einen Rechtsanwalt in Glasgow. Wir haben damit dazu beigetragen, dass Asylsuchende bei uns Schutz finden.

Gemeinsam weiter engagieren

2009 wird politisch ein ereignisreiches Jahr für Burma werden. Nachdem die letzte Verfassung 1988 außer Kraft gesetzt wurde liegt nun eine neue vor, über die die Bevölkerung im Mai 2008 abgestimmt hat. Weder die Ausarbeitung der Verfassung noch das Referendum waren transparent, fair oder entsprach demokratischen Standards und trotz der offiziellen Zustimmung von über 92 Prozent lehnen oppositionelle Gruppen innerhalb und außerhalb Burmas das Ergebnis ab. Nun bereitet sich das Land auf Wahlen Anfang 2010 vor. Daher wird das Jahr 2009 für Burma von den Vorbereitungen auf diese Wahlen geprägt sein.

Das Thema der Wahlen 2010 wird uns in einem Tagesseminar beschäftigen. Darüber hinaus planen wir für 2009 mehrere Abend- und Diskussionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen. Weiterhin steht für uns die Forderung nach Freilassung der politischen Gefangenen im Zentrum. Wir engagieren uns



Deutschlandpremiere im März 2008

mit unseren Lobby-Aktivitäten für eine einheitliche internationale Position gegenüber dem Militärregime und ein stärkeres Engagement der Vereinten Nationen.

„Das Asienhaus ist bedeutend für die Entwicklung von Solidarität und dafür, asiatische Realitäten nach Deutschland zu bringen.“

*Charles Santiago,
Monitoring Sustainability
of Globalization / Mitglied
des malaysischen
Parlaments, Kuala
Lumpur, Malaysia*

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey

Kontakt: 0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@asienhaus.de

Internet: www.asienhaus.de/burma

Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein Asienhaus die Burma-Arbeit fördern!